Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294848

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Könneritzstraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Schleußig * 34/d

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, Rückfront zum Auewald als Schauseite gestaltet, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Beide Fassaden des Hauses erhielten eine aufwendige, repräsentative Gestaltung – die Straßenfront und die rückwärtige, zum Flußlauf der Rödel zeigende Schauseite ebenfalls. Am 24. Dezember 1884 reichte der Schlossermeister Friedrich Moritz Hanschmann das Baugesuch mit Plänen von Architekt Neumann bei der Behörde ein. Die Ausreichung der Genehmigung datierte auf den 12. Februar 1885, der Vollzug der abschließenden Prüfung zum 19. Januar 1886. Vom Mai 1984 datiert ein Projekt zur Funktionsbereichsmodernisierung im Haus und von 2004 stammt der Antrag für Sanierung, Grundrissänderungen, Fahrstuhleinbau und hofseitigen Balkonanbau nebst Loggien im Dachgeschoss. Auf der Entwurfszeichnung von 1884 sind noch zwei Läden vorgesehen, beidseitig des Hauseingangs. Über vier Geschosse verfügt das Haus sowie einem ehemals mit Doppelgauben versehenen Mansardbereich über dem Traufkasten. Ein Ziergitter sollte über die gesamte Länge des Dachfirstes zu stehen kommen, mit einer schmiedeeisernen Blitzableiterstange in der Mitte. Putzspiegel und Fensterrahmungen mit Verdachungen, ein genutetes Parterre, ein Stock- und ein Sohlbankgesims sowie Stuckdekor überzogen die gesamte verputzte Fassadenfläche an der Hauptstraße. Leider hat diese Gebäudefront viel von ihrer eleganten und hochwertigen historistischen Gestaltung und Dekoration verloren, wirkt der verkleidete Dachaufbau in Form eines Vollgeschosses modern, aber überaus störend. Jedoch, die Schaufront zur ehemaligen Rödel und heutigen Parkanlage wirbt mehr um die Gunst einer Betrachtung, mit Putznutung und einem reich geschmückten Treppenhausrisalit. Es stechen insbesondere die in den beiden oberen Etagen Fenster flankierende, teilweise kannelierte Lisenen ins Auge. Bemüht, aber wenig gelungen wirkt auch hier der Dachausbau; ebenso sind die Fensterrahmungen vereinfacht. Das Gebäude besitzt aufgrund seiner nach zwei Seiten gerichteten Schaufronten eine städtebauliche Funktion, einen Seltenheits- und einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2020, 2021

Datierung 1894-1896 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **IL/48/14**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Noack, Thomas; Schürholz, Sabine
Beschreibung Mietshaus; Rückfront



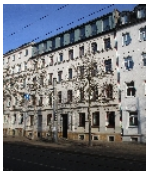
Fotonummer **IL/48/16**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Noack, Thomas; Schürholz, Sabine
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09294848 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09294848 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus; Hoffassade

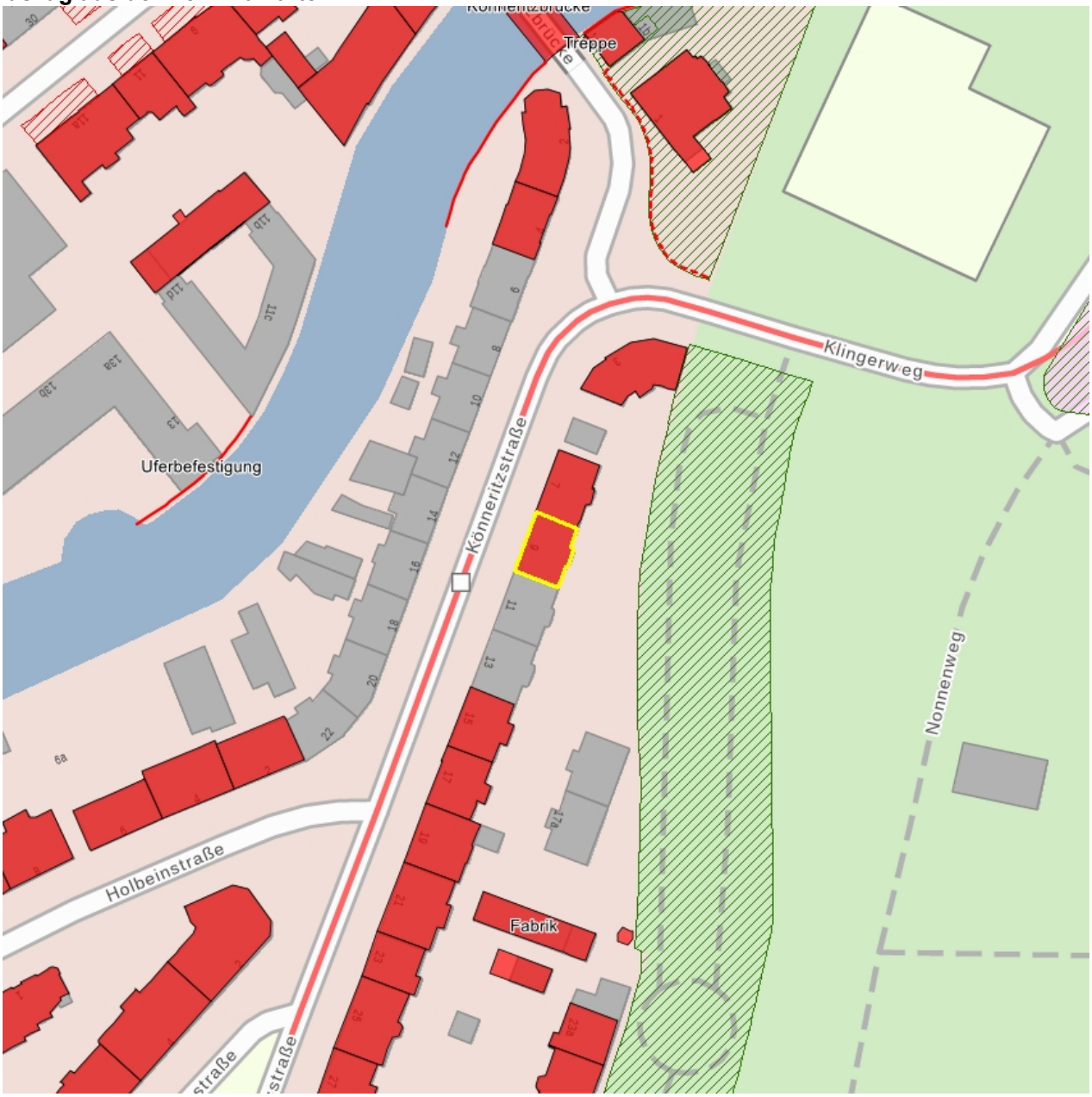


Fotonummer	**F 09294848 C**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09294848 D**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.